

WAS FRANKREICH BEWEGT FRAGEN

Rechtsruck & Rassemblement National

22.04.2024 16.00-17.30 Uhr

© Unsplash.com



Moderation: Jeanette Süß (Cerfa)
Expert*innen: Dr. Ronja Kempin & Dr. Martin Baloge
Studierende (BUW): Antonia Fünter & Alexa Müller

Eine Kooperation von:



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.

**INSTITUT
FRANÇAIS**
Deutschland



Institut
français des
relations
internationales depuis
1979 **Cerfa**
Comité d'études des
relations franco-allemandes



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Kontakt an der BUW:
Laura Wiemer (wiemer@uni-wuppertal.de)



Fragen der Studierenden

A) Rechtsruck in Frankreich und RN

1. Was hat sich im französischen Parlament geändert, seit der RN die größte Oppositionsfraktion ist und in mehreren französischen Städten regiert?
2. Marine Le Pen versucht die Partei als gemäßigt rechts erscheinen zu lassen. Inwiefern entspricht das auch der tatsächlichen Überzeugung innerhalb der Partei?
3. Mehr als 40 % der französischen Bevölkerung hat für die Partei RN gestimmt. Welche Einflussfaktoren führen zum Zuwachs der Kreditibilität von Marine Le Pen? Warum sind immer mehr Franzosen der Ansicht, dass der RN die Probleme lösen kann?
4. Was haben die anderen französischen Parteien unternommen, um den Rechtsruck und den Aufstieg des RN aufzuhalten?
5. Mit welcher politischen Linie ist durch den neuen Parteivorsitzenden Jordan Bardella zu rechnen?
6. Wie stellt sich der RN gemäß Jordan Bardella ein „Europa der Nationen“ genau vor?
7. Welche Rolle spielt Éric Zemmour für den Rechtsruck und Erfolg des RN?
8. Éric Zemmour wird auch mit Donald Trump verglichen. Halten Sie diesen Vergleich für angemessen? Wenn ja, inwiefern?
9. Der eine Artikel, von Ihnen, Frau Kempin, trägt den Titel „Die Stärke des Front National ist vor allem die Schwäche der etablierten Parteien“? Was genau sind die Schwächen der anderen Parteien?
10. Auf der Internetseite „France-politique“ finden sich Abbildungen, die zeigen, dass sich der Zuwachs an Wählerstimmen für den RN besonders seit 2012 vollzieht. Was ist seit diesem Jahr anders? Warum beginnt der Zuwachs ab diesem Zeitpunkt?

B) Rechtspopulismus in Frankreich und Deutschland

11. Wie würden Sie den RN und die AfD einordnen: eher rechtspopulistisch oder rechtsextrem? Und warum?
12. Welche Kriterien gibt es zur Unterscheidung zwischen rechts, rechtsextrem und rechtsradikal?
13. Inwiefern sind die rechtsextremen Parteien RN und AfD in ihren Strukturen, Ansichten und Zielen z. B. bezüglich der Migrationspolitik vergleichbar?
14. Welche Prognose geben Sie für die Europawahl ab? Wird es einen deutlichen Rechtsruck geben?
15. Welche Rolle spielen die sozialen Medien bezüglich des Rechtsrucks in Deutschland, Frankreich und Europa?

16. In ganz Europa gewinnen Parteien des rechten Spektrums an Wählern. Wie lässt sich das erklären?
17. Welche Erklärung haben Sie dafür, dass mehr als 100 rechtsextreme Personen trotz einer vorherigen Überprüfung im Bundestag für die AfD arbeiten? Welche Auswirkungen hat das auf die Politik in Deutschland und gibt es vergleichbare Fälle in Frankreich?
18. Welche Auswirkungen hat das Treffen von AfD-Politikern mit Rechtsextremen auf die Europawahl? Wird die Stimmenzahl für die AfD dadurch sinken?
19. Inwiefern beeinflussen die Unterschiede zwischen den beiden Parteien (AfD und RN) die Europawahl, da Le Pen z. B. das Treffen der AfD-Politiker mit den Rechtsextremen kritisiert und sich davon distanziert hat?
20. Welchen Einfluss haben die Massenproteste Anfang des Jahres in Deutschland auf die Stimmenzahlen der AfD bei der Europawahl, die durch das Aufdecken des Treffens mit Rechtsextremen ausgelöst wurden?
21. Inwiefern wäre die Wahl Le Pens für Deutschland verheerender als die von Trump, so wie es der Titel einer Ihrer Arbeiten, Frau Kempin, besagt?

C) RN und Migrationspolitik

22. Wie verläuft die tatsächliche Ausführung von Abschiebungen und wie unterscheiden sich Deutschland und Frankreich dahingehend? In welchem Land herrscht die harschere Durchsetzung?
23. Besonders Frankreich assoziiert Migration mit Terror (Umfrage Ifop) und die Angst vor Anschlägen kann man dem Land nicht verbitten. Wie lassen sich die Phänomene zukünftig differenzieren und nicht zusammendenken?
24. Wie kommt es zustande, dass fast 50 % der französischen Bevölkerung der Ansicht ist, dass die Integration von Migranten eher nicht gelingt? Welche Erfahrungen machen die Menschen, laut Ihrer Forschung?
25. Wie kommt es dazu, dass sich die gefühlte „Aufnahmepflicht“ von Kriegsflüchtlingen von Frankreich und Deutschland so stark unterscheiden (eine Differenz von knapp 20 % mehr in Deutschland)?
26. Wie passt es zusammen, dass mehr als vier von zehn Französischen und Franzosen die RN wählen und gleichzeitig die Überzeugung haben, dass Frankreich von den Migranten zu 15 % als rassistisches Land wahrgenommen wird?
27. Wie ist der Einfluss des Senders CNews zu werten, der in etwa dem amerikanischen Sender Foxnews entspricht?
28. Was denken Sie über die Erkenntnis der Ifop-Umfrage, die besagt, dass jene, die die Integration als gescheitert bewerten, das Verfehlen auf die Migranten selbst zurückführen und nicht etwa auf systemisch-politische Aspekte? Ist das ein Erzeugnis aus persönlichen Erfahrungen? Damit Hand in Hand gehen vielleicht die assoziierten, negativen Wörter der Befragten, wie „Kriminalität“ und „Problem“.